

entral
Co., Ltd.

46...
t, Sast.
ten von
r Butter
ren Rahm zu
len die hoch-
r Butterfett,
Sommer.
ms um Anskunft.
breason,
ger.

reihen.
Termin! auf ver
8 Prozent Zinsen.
46, Humboldt.

Maschinerie
elf Eisenwaren
u. Furnaces
Separatoren
Maschinen
ermühlen
u. Dreschhaus-

reputete Klempe-
en Maschin
SASK...

BROS.

orten von
rialien

maschinen, Feu-
efferte Formen.
SASK.

zum
ral Store

ard

besorgen.

roße und voll-
Schnittwaren,
Künnerröden
Winterröden,
olled-Dats, r.
bei mir. Ich
von Bauholz,
feine, Hard-
üren n. f. w.

er,
Sastatman.

gen &
Voten.

Splitters zerflog einem Unteroffizier und ebenen Ackerfeldern — ähnlich wie die Feldfläse, ein anderer zerflog einem um Milbertshofen bei München — Soldaten den Mantel, aber verwundet flogen die feindlichen Geschosse wie vom oder getötet war kein einziger! Stellen, die besonders heftig von Geschossen über- schüttet wurden, passierten wir im Lauf- schritt, um möglichst rasch aus solch ge- fährlichen Zonen herauszukommen; nicht nach und nach wurde es wirklich anheim- lich. Kurz vor Gommiers stand ein großer Strohhäufen auf dem Felde; trupp- gerade als wir an ihm vorbeikamen, wir auf unserer Seite nur sehr wenige frachte in dessen Spitze eine Granate, sah. Endlich war Billepion erreicht und nun wurde dem Gegner wieder die Haufen in Flammen — ein schönes Siern geboten. 2 Bataillone des Leib- Schauspiel, nach welchem wir uns noch regiments besetzten den Park, unser 1. oft umfassen. Bataillon wurde anfänglich als Reserve

In Gommiers endlich fanden wir an eine Scheune befohlen und wir (2. sehr willkommenen Schutz hinter den Bataillon) rückten dem Feind wieder ein steinernen Häusern, jedoch nur vor den Stück entgegen, indem die 5., 6. und 7. direkten Treffern, wogegen sich recht un- Kompanie die vor Billepion befindlichen angenehm die massenhaft abspringenden Weidenbüsche und Obstgärten, die 8. Kompanie ein ungefähr 300 Schritt zwischen hatte feindliche Infanterie be- weit links vorwärts gelegenes Gebüsch kommen, vorzurücken, und kam gerade besetzte. Es hatte schon zu dunkeln be- mit einem vor Gommiers ausgeführten gonnen; von der Kälte spürten wir, ten Bataillon des Leibregiments ins außer dem hart gefrorenen Boden, nichts Feuer; sie war in großer Ueberszahl und mehr; im Gegenteil, wir waren von das Leibregiment zog sich langsam zu- Schweiß durchnäßt. Von diesem Busch- rück. Es griff noch ein Bataillon unse- werk aus unterhielten wir nun ein sehr reits an, aber der Feind trat mit großer lebhaftes Feuer mit der vorrückenden Uebermacht auf und drohte uns schon zu feindlichen Infanterie und gegen die überflügeln, so daß wir den Moment hinter deren rechtem Flügel im Dunkel kommen sahen, wo wir uns alle weiter sichtbar werden den Kavallerie-Abteilun- zurückschießen mußten. Wir hatten von gen, während auch bei uns die Granaten den zahlreich über uns wegfliegenden und die Chassepotkugeln einschlugen, daß Chassepotkugeln bis jetzt, solange wir es wirklich kein Spaß mehr war. Es wurde bald so dunkel, daß wir den hinter den Häusern standen, noch nichts Feind kaum mehr erkennen konnten, nur zu leiden, das sollte erst später kommen. verschommen sah man die einzelnen Unser 1. Bataillon wurde nun ins Gestalten der Franzosen; hauptsächlich Feuer geschickt, um der Ueberflügelung sah man nur eine lange Reihe auf- unserer rechten Flanke vorzubeugen. Bei blühender Schüsse und hoch in der Luft uns im Bataillon standen wir Offiziere die schönen Sterne der explodierenden beisammen und besprachen die gegen- Schrapnell. Auch unsere eigenen wärtige Lage: Ich bot meine sechs Stellen konnten wir fast nur noch Flaschen an, aber Gutter meinte, wir an dem Aufblitzen der Gewehre und sollten dieselben lieber heute Abend im Geschütze erkennen. Wir hatten ein Quartier leeren, da würden sie uns großes Nachtgefecht und befanden uns wahrscheinlich notwendiger sein; ge- der Uebermacht gegenüber in unange- trunken wurden sie nun freitlich diesen nehmer Lage. Hier wurde u. a. einer Abend, wenigstens teilweise, aber Gutter derb rassten Soldaten der Kompanie, und manch anderer Kamerad war nicht der seit Orleans das Eisene Kreuz trug, mehr dabei. Wir begannen wieder arg Soldat Urban, unmittelbar neben mir zu frieren; die Kälte war so groß, daß durch einen Schuß in den Kopf getötet; unsere Mäntel, welche durch den erhigen- er war all gemein geachtet und beliebt und wurde von der ganzen Kompanie sehr betrauert. Die Franzosen rückten näher und näher und aus dem Denken ihrer Schüsse sahen wir, daß sie zu unserer Rechten schon ungefähr am Schlosse sein mußten. Uns selbst waren sie kaum noch 100 Schritte gegenüber.

Wir mußten den Busch verlassen und der Feind drang heftig feuernd nach. Die Strecke bis nach Billepion legten wir in kurzem Laufschrift zurück, aber unterwegs ging's blutig her. Die Kugeln pfliffen massenhaft zwischen uns durch und die Leute fielen ziemlich zahl- reich tot oder verwundet nieder; wir Offiziere mußten alles aufbieten, um in diesem Feuer und bei diesen Verlusten die Kompanie noch in der Hand zu behalten. Wir wurde hier durch einen Granatsplitter die untere Hälfte der Säbelscheide klirrend abgerissen. Einer

Wir traten also den Rückzug auf Billepion an und hiermit begannen für uns die Hauptverluste des heutigen Tages. Auf den vollkommen freien

Unsere Prämien.

Um unsern Abonnenten Gelegenheit zu geben zu unerhört billigen Preisen

gute katholische Bücher

anzuschaffen haben wir uns entschlossen jedem unserer Abonnenten, der alle seine Rückstände, die er dem „St. Peters Bote“ schuldet, ins Kine bringt und noch außerdem für ein volles Jahr im Voraus bezahlt, eines der folgen- den prächtigen Bücher portofrei zuzusenden gegen Extrazahlung von

nur 25 Cents.

- Prämie No. 1.** Der geheiligte Tag, ein vollständiges Gebet- buch für Katholiken aller Stände. 320 Seiten Imitation Leder- band mit Goldprägung und feinem Goldschnitt. Retail Preis 60.
- Prämie No. 2.** Führer zu Gott, ein prächtiges Gebetbuch, als Geschenk für Erstkommunikanten geeignet, in weichem Celluloidein- band mit feinem Goldschnitt und Schloß. Retail Preis 60 Cts.
- Prämie No. 3.** Vater ich rufe Dich. Ein prachtvolles Gebet- buch mit großem Druck. In Zm. Glanzleder mit Blindprägung gebunden mit feinem Goldschnitt. Retail-Preis 60 Cts.
- Prämie No. 4.** Key of Heaven. Eines der besten englischen Gebetbücher. Eignet sich vorzüglich als Geschenk für nichtdeutsche Freunde. Gebunden in schwarz chagrinierten biegsamen Leder mit Goldprägung, Rundeden u. Rotgoldschnitt. Retailpreis 60 Cts. Eines der folgenden prachtvollen Bücher wird an jeden Abonnenten der den „St. Peters Bote“ auf ein volles Jahr vorausbezahlt, portofrei gesandt gegen Extrazahlung von

nur 50 Cents.

- Prämie No. 5.** Alles für Jesus. Ein prachtvolles Gebetbuch in feinstem wattierte Lederband mit Gold- und Farbenprägung, Rundeden und Feingoldschnitt. Eignet sich vorzüglich als Ge- schenk für Erstkommunikanten oder Bräutleute.
- Prämie No. 6.** Legende der Heiligen von P. Wilh. Auer. Ein Buch von 755 Seiten mit 367 schönen Bildern geziert. Gebunden in schönem schwarzem Einband mit Blindprägung. Sollte in keinem Hause fehlen.
- Prämie No. 7.** Gebetbuch in feinstem Celluloid Einband mit Goldschnitt und Schloß, passend für Erstkommunikanten-Geschenk.
- Prämie No. 8.** Rosenkranz aus feinsten, echter Perlmutter mit Perlmutterkreuz. Ein prachtvolles Geschenk für Erst- kommunikanten und Bräutleute. Dieselben sind nicht geweiht. Auf Wunsch können dieselben vor dem Abschieden geweiht und mit den päpstlichen Ablassen, sowie mit dem Brigittenablaß versehen werden.

Das folgende prachtvolle Buch wird an Abonnenten, die auf ein vol- les Jahr vorausbezahlen portofrei gesandt gegen Extrazahlung von

nur 75 Cents

- Prämie No. 9.** Goffines Handpostille mit Text und Aus- legung aller sonn- und feiertäglichen Evangelien sowie den daraus gezogenen Glaubens- und Sittenlehren, nebst einem vollständigen Gebetbuche und einer Beschreibung des heiligen Landes. Enthält über 100 Bilder, ist auf vorzüglichem Papier gedruckt und sehr solid in Halbleder mit feiner Prägung gebunden.

Bei Einlieferung des Abonnementes mit dem Extrabetrage gebe man die Nummer der Prämie an, welche gewünscht wird.

Abonnenten die bereits für ein volles Jahr vorausbe- zahlt haben, sind ebenfalls zu einer Prämie berechtigt, wenn sie uns den Extrabetrage einsenden. Solche, deren Abonnement nur für einen Teil eines Jahres vorausbezahlt ist, müssen den fehlenden Betrag ein- senden um das Abonnement auf ein volles Jahr im Voraus zu bezahlen.

Nur eine Prämie kann bei Vorauszahlung eines Jahrganges gegeben werden. Wer daher zwei oder mehr Prämien wünscht, muß für zwei oder mehrere Jahrgänge vorausbezahlen und die betreffenden Extrazahlungen machen.

Die Prämien werden portofrei zugesandt.

Man adressiere

St. Peters Bote

Münster, Sast.